



Pressemitteilung der SVP URI vom 16. Oktober 2016 zum Entscheid des Urner Regierungsrat Asylunterkunft – Regierungsrat will Gesamtschau!

### **Konzept Asylunterkunft in Uri hat versagt**

Positiv hat die SVP den Entscheid des Urner Regierungsrates, das Projekt „Löwen Seelisberg“ vorläufig zu sistieren, zur Kenntnis genommen. Sehr erstaunt ist die SVP darüber, dass der Regierungsrat erst jetzt – nach dem Eklat in Seelisberg – eine Gesamtschau im Vollzug des Asylwesens im Kanton Uri und sich insbesondere mit der Frage der Unterbringung auseinandersetzen will. Für die SVP Uri ist nach dem heutigen Entscheid klar, dass das bisherige Konzept und die Kommunikation gescheitert und Handlungsbedarf auf verschiedenen Ebenen dringend notwendig ist.

Landrätin Petra Simmen, SVP Altdorf hat bereits im September 2015 genau zu diesem Thema eine kleine Anfrage im Parlament eingereicht. Damals hat der Regierungsrat bzw. die zuständige Direktion ausgeführt, dass das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) beauftragt wurde die Betreuung und Unterbringung der Asylsuchenden sicherzustellen. In der Programmvereinbarung und in einem vom SRK erstellten Konzept, sind die Vorgaben für die Unterbringung der Asylsuchenden definiert. In der Antwort zum Vorstoss wurde im November 2015 weiter ausgeführt, dass das SRK in Zusammenarbeit mit der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) auf verschiedenen Ebenen daran sei, zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten zu prüfen. Konkrete Ergebnisse würden im Verlaufe der nächsten Wochen erwartet.

Noch vor gut zehn Tagen wurde von der Urner Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektorin klar festgehalten, dass die Unterkunft in Seelisberg dringend benötigt würde. Heute stellt der Regierungsrat fest, dass zurzeit im Urner Talboden für den Asylbereich noch genügend verfügbare Unterkunftskapazitäten vorhanden sind. Diese Planung bzw. Kommunikation scheint konzeptlos und zeigt, dass die Lage falsch eingeschätzt wurde.

Der Kanton Uri, aber auch die Gemeinde Seelisberg, wurde mit der ganzen Diskussion über die Asylunterkunft national in ein sehr schlechtes Licht gerückt. Von „chaotischen Zuständen im Kanton Uri“ wurde berichtet. Medienberichte welche dem Kanton Uri schaden.

Für die SVP Uri steht eine Prüfung der Programmvereinbarung, welche die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) und dem Kanton Uri regelt, im Vordergrund. Aber auch die Kommunikation und die Arbeit der zuständigen Direktion muss für die Zukunft kritisch hinterfragt und Massnahmen getroffen werden.

SVP URI